

# BRIEFMARKEN-SAMMLERVEREIN PASSAU e.V.

gegründet 1909



1. Vorsitzender: Johann Baumgartner  
Bad Höhenstadt 26, 94081 Fürstenzell Tel. 08506 923938  
E-Mail: johannbaumgartner@web.de  
Homepage: www.bmsv-passau.de

Neuheiten, Abos, Finanzen:  
Peter Manazzoni,  
Grabenstrasse 11  
4786 Brunnenthal Österreich  
Tel. 0043 7712 3421  
E-Mail:

pmanazzoni@web.de

2. Vorsitzender  
Xaver Münichsdorfer  
Hötzendorf 5  
94104 Tittling  
Tel. 08504 2214  
E-Mail:

xaver.muenichsdorfer@t-online.de

---

---

## Vereinsnachrichten Juni 2020

Liebe Vereinsmitglieder,

die Krise hält uns länger in Atem, als ich gedacht hätte. Leider steht - zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Vorwortes - noch nicht fest, wann und mit welchen Auflagen wir unsere **Vereinsabende** wieder aufnehmen können. Sobald diese in einer einigermaßen annehmbaren Form wieder möglich sind, werden wir dies auf unserer Homepage [www.bmsv.de](http://www.bmsv.de) bekannt geben und zudem eine Zeitungsannonce in der PNP schalten. Wer zu beiden keinen Zugang hat, kann selbstverständlich gerne bei mir anrufen (bitte Werktags nicht vor 19:00 Uhr).

Schweren Herzens mussten wir nun auch unseren **Vereinsausflug**, der uns nach St. Pölten geführt hätte, absagen. Den jedoch wollen wir - so zumindest unsere Überlegungen - nächstes Jahr zur Multilateralen & ÖVEBRIA 2021 in St. Pölten nachholen.

Ob unser bereits der Corona-Krise im Frühjahr zum Opfer gefallene **Tauschtag** nun im Herbst nachgeholt werden kann, wie ursprünglich gedacht, steht leider ebenfalls noch in den Sternen.

Wir werden die weitere Entwicklung abwarten müssen. Bis dahin bitte ich euch, den Viren aus dem Weg zu gehen und gesund zu bleiben!

Doch es gibt auch Positives zu vermelden: Unser Vereinsmitglied, **Helmut Maier** aus Pocking, ein profunder Kenner der Posthorn-Marken - und vor allem deren Bogenränder - hat jüngst sein Wissen zu den Druckerkennziffern zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft „Bund Dauerserien Posthorn e.V.“ in einem Buch „**Freimarken: Posthorn - Die Vielfalt der Druckerkennziffern 2-4-5-10 und 20 Pfg.**“ zusammengefasst.

Der Verein verfügt bereits über ein von Herrn Maier gestiftetes Exemplar in das selbstverständlich Einsicht genommen oder das ausgeliehen werden kann. Vielen Dank Helmut!



### Neuigkeiten über unsere Vereinsmitglieder:

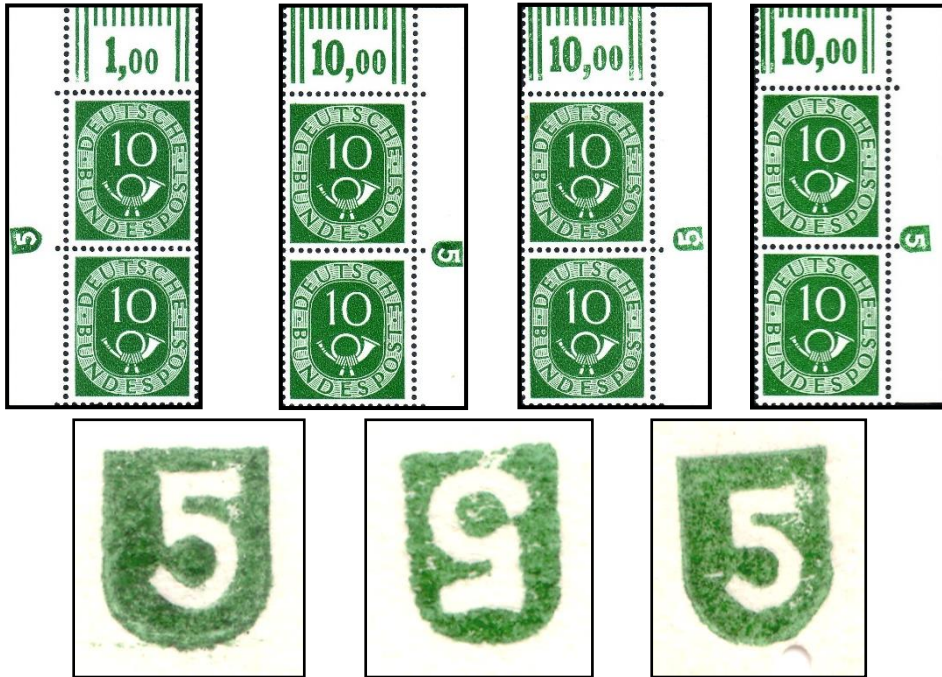


Unser Vereinsmitglied **Stephan Dorn** wurde bei der Kommunalwahl zum Ersten Bürgermeister der Gemeinde Neuhaus am Inn gewählt. Hierzu gratuliere ich herzlich. Herr Dorn hat auch schon unaufgefordert seine Bereitschaft erklärt, gerne für unsere Sache - evtl. zusammen mit Schärding - zu werben. Vielleicht ergibt sich ja eine Möglichkeit für eine grenzüberschreitende Werbeschau.

Die Forschung über die faszinierenden **Freimarkenausgabe „Posthorn“** ist auch nach 68 Jahren noch lange nicht abgeschlossen. Folgend ein weiterer Beitrag unseres Vereinsmitglieds **Helmut Maier**, einem anerkannten Meister in diesem Fachgebiet:

### Unterschiedliche Zifferntypen

Ein Drucker oder Maschinenmeister, unter dessen Verantwortung ein bestimmter Wert und eine bestimmte Auf- oder Teilaufgabe hergestellt wurde, war für den Druck verantwortlich. Diese DKZ waren jedoch nicht personengebunden und wurden bei Bedarf weitergegeben (z.B. Krankheit, Urlaub, Ausscheiden usw.)



Offensichtlich standen dem Drucker mehrere Metallplättchen mit „seiner“ Drucker kennziffer 5 zur Verfügung. Die Drucker kennziffern unterscheiden sich in Größe und Typ. Oft erkennt man so geringe Größen- und Typenunterschiede erst durch Vergrößerung. Vom 10Pf.-Wert gibt es auch ein Plättchen mit einer kopfstehenden Ziffer 5. Dieses wurde nach Forschung von Günther Schwarz zu Beginn der Posthornausgabe aus der II. Kontrollratsausgabe übernommen. Kopfstehend angeordnete Kennziffern auf dem Metallplättchen gibt es auch von den Ziffern 2, 3 und 8.

### Bei dieser Gelegenheit:

Ich - und ich glaube hier im Interesse der meisten Leser sprechen zu können - würde mich freuen, wenn von mehreren Mitgliedern Texte oder **Artikel** in den Vereinsnachrichten erscheinen könnten. Nein, es müssen nicht unbedingt philatelie-wissenschaftlichen Abhandlungen sein! Berichtet doch etwas aus eurem Sammelgebiet oder stellt einen Beleg vor oder erzählt eine (gerne auch lustige oder nachdenkenswerte) Anekdote aus eurem Sammlerleben! Ihr könnt mir gerne per E-Mail oder Post einen Text zusenden - wenn gewünscht, kann dieser dann auch anonymisiert veröffentlicht werden.

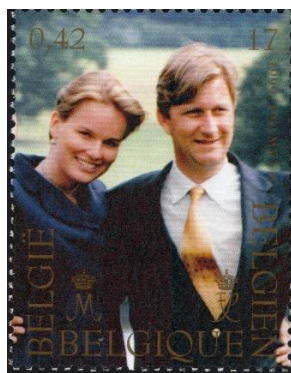
Auch aktuelle Informationen über **Vereinsmitglieder** (Ehrungen usw. auch außerhalb der Philatelie) die in unserem Vereinsnachrichten abgedruckt werden könnten, sind erwünscht (das Einverständnis des Betroffenen ist natürlich stets erforderlich).

Der Triestingtaler Briefmarkensammlerverein **Hirtenberg**, den wir vor wenigen Jahren besucht haben, musste seine HIBRIA 2020 coronabedingt absagen. Die vorbereiteten Belege wurde alle mit einem hierfür gefertigten Stempel versehen und können - wer sich für so etwas interessiert - unter [www.briefmarkenverein-hirtenberg.at](http://www.briefmarkenverein-hirtenberg.at) angesehen bzw. erworben werden.



## Deutsche Landesbezeichnung auf modernen belgischen Briefmarken

In Belgien - Karl Linseisen möge meine „Wilderei“ in seinem Sammelgebiet verzeihen - ist der Landesname auf den zeitgenössischen Briefmarken stets zweisprachig aufgeführt, nämlich in Französisch und Flämisch (letzteres könnte man auch als „Holländisch“ bezeichnen). Da diese beiden Sprachen absolut gleichberechtigt sind, wird, um in dieser politisch heiklen Sache ja keiner Sprachgruppe den Vorzug zu geben, die Reihenfolge dieser Bezeichnungen in fast schon nerviger Penetranz stets abwechselnd aufgeführt - also auf der einen Briefmarke eines Satzes steht „**Belgique Belgique**“ und auf der sogleich nächsten steht dann so sicher wie das Amen in der Kirche in umgekehrter Reihenfolge „**Belgie Belgique**“. Doch in Belgien wird, wenn auch von einer deutlich kleineren Gruppe in den sogenannten Ostkantonen, d.h. in der Gegend um Eupen, Malmedy und St. Vith, muttersprachlich auch Deutsch gesprochen. Aus diesem Grund erscheinen seit den späten 70iger Jahren einzelne Marken sogar dreisprachig. In der Regel aber nur, wenn die Marken diese Region zum Gegenstand haben oder wenn es um das Königshaus geht.



...und wenn von euch keine Artikel eingesendet werden, geht's im nächsten Heft weiter mit solchen Belanglosigkeiten!

## Orientalische Rätsel

In vom Bürgerkrieg, Gewaltherrschaft, ausländischen militärischen Einflussnahmen und Terror heimgesuchten Syrien funktioniert zumindest im Herrschaftsbereich des Regimes der Postdienst weiterhin und es wurden die letzten Jahre auch ohne erkennbare Unterbrechung neue Briefmarken herausgegeben.



Bei dieser traditionell sehr zurückhaltenden und konsequent landesbezogenen syrischen Briefmarken-Ausgabepolitik ist seit bald 50 Jahren allerdings eigentlich immer der gleiche Ablauf zu verfolgen. Das syrische Briefmarkenjahr beginnt in der Regel am 8. März mit der Gedenkmarke zur „Märzrevolution“ (da hat sich 1963 die offiziell immer noch herrschende sozialistische „Baath-Partei“ an die Macht geputscht), dann folgt zuverlässig die Muttertagsmarke, kurz darauf, stets am 17. April, dem Nationalfeiertag, marschiert sogleich die meist martialisch gestaltete Sondermarke zum Abzug der ausländischen (sprich französischen und britischen) Truppen 1946, hinterher. Es folgt in sozialistischer Einmütigkeit die Marke zum 1. Mai als Tag der Arbeit usw, dann am 16. November die Gedenkmarke zum „Correctiv-Movement“ 1971 - als solche „korrigierende Bewegung“ wird der Putsch bezeichnet, mit dem sich der alawitische Assad-Clan an die Macht hievte. Die meist hübsche und vor allem friedliche Ausgabe zum Tag des Baumes Ende Dezember beschließt dann das Markenjahr.

Dazwischen erscheinen noch weitere Marken, meist noch zur Messe-Damaskus, zur Blumenschau, zum Weltposttag usw. Diesen Ausgabe-Kanon konnte nicht mal der Ausbruch des Bürgerkrieges wesentlich verändern. Doch 2016 geschah ein Novum. Ausgerechnet die Marke zum 17. April, dem Nationalfeiertag, fiel erstmals aus. Zumindest katalogisierte MICHEL keine entsprechende Ausgabe.

Mein Tauschpartner aus Damaskus berichtete mir, dass aber tatsächlich eine Marke erschienen wäre, doch am Ausgabetag selbst seien angeblich in den Postämtern Soldaten erschienen, die alle Marken beschlagnahmten. Nur wenige Stücke seien vorher noch verkauft worden. Der Grund ist unbekannt. In Syrien hinterfragt man keine Handlungen der Sicherheitsdienste oder der Streitkräfte. Auslöser, so vermutet mein Tauschpartner, ist wohl das Motiv, das ein syrisches Soldaten-Denkmal zeigt, welches in frappanter Weise dem berühmten Motiv der US-Flaggenhissung auf Iwo Jima 1945 ähnelt. Und mit den verfeindeten USA will sich offenbar das Syrische Regime keinesfalls vergleichen lassen. Merkwürdig ist allerdings, dass dies erst beim Verkauf aufgefallen wäre. Wie auch immer, mein Tauschpartner konnte mir vorher noch eine Marke besorgen (siehe unten - daneben die spiegelverkehrte und schlecht gestempelte „Vorlage“ aus USA).



Die Marke scheint echt zu sein, da sie über das aktuelle, allen syrischen Marken eigene Wasserzeichen verfügt. Auch das Design ist typisch für den Ausgabeanlass und die Druckqualität ist generell seit rund 10 Jahren etwas mangelhaft geworden.

Zudem erschien vor wenigen Jahren in Syrien eine Zwangszuschlagsmarke zugunsten des Militärs (ganz rechts abgebildet). Das Motiv zeigt das Grabmal des unbekanntes Soldaten in Damaskus und davor die syrische Flagge. Diese Zuschlagsmarke ist, wie mein Tauschpartner beteuert, nur auf Einschreibebriefen erforderlich, die ins Ausland gehen. Grundsätzlich sind Zwangszuschlagsmarken (auch für das Militär) im arabischen Raum alles andere als unbekannt und auch die Beschränkung auf bestimmte Arten (z.B. Auslandsbriefe, Einschreiben usw.) ist hier nicht so ungewöhnlich. Auch diese Marke verfügt über das aktuelle Wasserzeichen. Anbei noch ein (philatelistisch frankiertes) Einschreiben aus Syrien, mit (ziemlich in der Mitte) dieser Marke drauf.



Von der MICHEL-Redaktion, der ich diese Marken vor längerer Zeit per Mail zugesandt hatte, kam bislang leider keine Reaktion.